

## Pfoner Kreuzjöchl

### Im Navistal

Bei der Namensgebung ihrer Hausberge haben es sich die Bewohner des Navistals in den Tuxer Alpen wohl recht leicht gemacht. Denn zwei ihrer wichtigsten Gipfel nennen sich Kreuzjöchl, das Pfoner und das Naviser Kreuzjöchl - doch auch bei uns ist dieser Bergname keine Seltenheit. Allein in Tirol gibt es Dutzende davon.

Hier beschreiben wir den recht leichten Aufstieg aus dem Navistal, es wird aber auch gern, allerdings schieriger, von Norden her aus dem Arzthal bestiegen.

### Toureninfo

<b>Region:</b>	Tuxer Alpen
<b>Erreichte Gipfel:</b>	Pfoner Kreuzjöchl 2640 m (auch: Pfonser Kreuzjöchl), Wetterkreuz 2148 m
<b>Dauer:</b>	ca. 3,5 Stunden (Aufstieg)
<b>Lawinengefahr:</b>	Mäßige Lawinengefahr. Exposition: Ost und Südost. Aufstieg und Abfahrt sind sonnseitig, deshalb frühzeitiger Aufbruch zu empfehlen.
<b>Beste Jahreszeit:</b>	Den ganzen Winter über. Je nach Jahreszeit schöner Pulver bzw Firn!
<b>Höhenunterschied:</b>	Liesn 1520 m, Pfonser Kreuzjöchl 2640 m, insgesamt 1120 m
<b>Streckenlänge:</b>	ca. 4,8 km
<b>Schwierigkeit:</b>	leicht Aufstieg: über Forststraße, später leichter Bergsteig und zum Schluß hin flache bis mittelsteile Hänge. Abfahrt: flache und mittelsteile Hänge sowie Forstweg. Insgesamt nicht zu schwer.

### Start

**Parkplatz Liesn bzw. Naviser Hütte im Navistal (1520 m/1380 m) , 1520m**

#### GPS-Wegpunkt:

N47 08.517 E11 33.211 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

#### Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Öffentliche Verkehrsmittel fahren nur nach Navis (Bus)

#### Mit dem Pkw:

Von Innsbruck kommend über die alte Brennerstrasse kurz hinter Matrei abbiegen. Von der Brenner-Autobahn Ausfahrt Matrei-Steinach, von hier aus auf schmaler Bergstraße knapp 10 km nach Navis.

Zum Parkplatz bei Liesn: Von Navis ca. 1,8 km bis nach Liesn / Grünhöfe. Die beiden gebührenpflichtigen Loipenparkplätze befinden sich im hinteren Bereich von Liesn (ca. 200 m nach der Kapelle). Parkschein Einlösung auch für den hinteren Parkplatz nur beim vorderen Parkplatz möglich. Achtung: Kurz vor Liesn kreuzen ein Schlepplift und eine Skiabfahrt die enge Bergstraße!

Zum Parkplatz "Naviser Hütte 1380 m" (Achtung - die angegebenen GPS-Daten führen nicht zu diesem Parkplatz):

Ebenfalls der Hauptstraße Richtung Liesn folgen, bei einer scharfen Linkskurve kurz nach einer Steinschlaggalerie rechts jedoch die Hauptstraße verlassen und 200 Meter geradeaus dem Weg zum gebührenpflichtigen Parkplatz folgen.

- Ab Rosenheim: 135 km / 1:30 Std
- Ab München: 200 km / 2:00 Std
- Ab Bad Tölz: 130 km / 1:40 Std
- Ab Salzburg: 210 km / 2:00 Std

### Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

### Information:

Das Städtchen Navis liegt im zehn Kilometer langen Navistal, welches bei Matrei (16 km vor dem Brennerpass) östlich vom Wipptal abzweigt und vom Navisbach durchflossen wird. Geographisch gehört das Navistal zu den Tuxer Alpen. Das Navistal ist wegen seiner ost-westlichen Lage ausgesprochen sonnig. Mit seinen schönen Bauernhöfen, den vielen Almen und dem herrlichen Bergkranz bildet es einen beliebten und ruhigen Urlaubsort. Die weit verstreuten Höfe liegen auf der Sonnenseite. Uraltes Bergbauerntum ist dort beheimatet. Viele Höfe sind als sogenannte Erbhöfe seit Jahrhunderten im Besitz derselben Familien. Der Hauptreichtum von Navis besteht seit alten Zeiten im großen und weiten Almgebiet. Im Talinneren weitet sich der Talboden. Dort erheben sich auch die Kirche und das mächtige Widum, einem mehrere Jahrhunderte alten Gebäude, jetzt Pfarrhaus. Für Kulturfreunde bietet die Burgkapelle Aufenstein die ältesten gotischen Fresken Nordtirols.

## Tourenbeschreibung

**Start: Parkplatz Liesn bzw. Naviser Hütte im Navistal (1520 m/1380 m)**

**Ausgangspunkt** ist der Parkplatz bei Liesn (P1 auf der Karte)

### Aufstieg:

Oberhalb des Parkplatzes auf dem Forstweg, der auch als Rodelbahn genutzt wird, in Richtung Peeralm hinaufgehen. Nach kurzer Zeit zweigt links die Skispur in einen Hohlweg ab. Man kann auch auf der Forststraße bleiben, welche kurz darauf ebenfalls links abzweigt. Man durchquert den großen Waldgürtel, quert dabei auch mehrmals die Forststraße und erreicht nach ca. 2 Stunden den großen Zaun des Wetterkreuzes. Hier sieht man noch etwas entfernt den Gipfel des heutigen Zieles. Am Wetterkreuz rechts vorbei in das flache Almgelände. Eine kleine Steilstufe wird überwunden, nun nochmals ein flacheres Gelände und hinauf auf die Stelle zwischen Gipfel (links) und einem kleinen Vorgipfel (rechts), der ebenfalls gern als sonniges Ziel gewählt wird. Ob man Gipfel oder Vorgipfel auswählt, das bleibt dem persönlichen Geschmack überlassen. Den Hauptgipfel schmückt ein kleines überdachtes Holzkreuz.

Von beiden Gipfeln gibt es schöne Ausblicke auf die Tuxer Alpen (Hintertuxer Skigebiet, Olperer) sowie Stubai und Zillertaler Alpen.

### Abfahrt:

Die Abfahrt verläuft in den oberen Bereichen meist entlang der Aufstiegsroute: Vom Gipfel zurück in die Scharte, nun rechts halten und den schönen Hang hinunter und bis zum Parkplatz auf dem Aufstiegsweg.

Eine beliebte Variante führt über das Gebiet der Grünbergalm (Seapnalm). Dazu hält man sich nach der genannten Scharte bei der Abfahrt mehr links. Nach der Grünbergalm in einen Graben abfahren, in diesem jedoch bald rechts halten, bis man auf einen Forstweg trifft. Auf diesem Forstweg bis zum Parkplatz abfahren.

## Literatur

### Skiführer

Tiroler Skitouren Handbuch

**Skitourenführer**

161 Berge für Einsteiger und Profis  
von *Pokos, Kurt und Hüttl, Franz*  
<https://www.roberge.de/buch.php?id=181>

Brenner-Region (Innsbruck, Stubai, Wipptal, Sterzing)  
50 Skitouren

von *Weiss, Rudolf und Siegrun*  
<https://www.roberge.de/buch.php?id=62>

**Software**

Alpenvereinskarten digital  
von *Alpenverein*  
<https://www.roberge.de/buch.php?id=138>